

Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **55 (2013)**

Heft 328

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag Filmbulletin
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 226 05 55
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Redaktion
Walt R. Vian, Josef Stutzer
Redaktionelle Mitarbeit
Lisa Heller

Inseratverwaltung
Marketing, Fundraising
Lisa Heller
Mobile +41 (0) 79 598 85 60
lisa.heller@filmbulletin.ch

Korrektorat
Elsa Bösch, Winterthur

Gestaltung, Layout und Realisation
design_konzept
Rolf Zöllig sgd cgc
Nadine Kaufmann
Hard 10,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 222 05 08
Telefax +41 (0) 52 222 00 51
zoe@rolfzoeellig.ch
www.rolfzoeellig.ch

Produktion
Druck, Ausrüsten, Versand:
Mattenbach AG
Mattenbachstrasse 2
Postfach, 8411 Winterthur
office@mattenbach.ch
www.mattenbach.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
Oswald Iten, Michael Pfister,
Frank Arnold, Johannes
Binotto, Martin Walder,
Gerhard Midding, Pierre
Lachat, Doris Senn, Natalie
Böhler, Irene Genhart, Erwin
Schaar, Michael Ranze

Fotos
Wir bedanken uns bei:
trigon-film, Ennetbaden;
Cinémathèque suisse,
Photothèque, Lausanne;
Ascot Elite Entertainment,
Cinémathèque suisse
Dokumentationsstelle
Zürich, Frenetic Films,
Look Now! Filmverleih,
Pathé Films, Praesens Film,
20th Century Fox, Walt
Disney Company, Xenix
Filmdistribution, Zürich;
ARD-Foto, WDR, Köln
Ein ganz besonderes
Dankeschön gilt Urs Beuter,
Georg Bringolf, Su Erdt,
Stefanie Schaad und Monika
Goerner-Vogt

Vertrieb Deutschland
Schüren Verlag
Universitätsstrasse 55
D-35037 Marburg
Telefon +49 (0) 6421 630 84
Telefax +49 (0) 6421 6811 90
ahnemann@
schueren-verlag.de
www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
Postamt Zürich:
PC-Konto 80-49249-3
Bank: Zürcher Kantonalbank
Filiale Winterthur
Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

Abonnemente
Filmbulletin erscheint 2013
achtmal.
Jahresabonnement
Schweiz: CHF 69.-
(inkl. MWST)
Euro-Länder: Euro 45.-
übrige Länder zuzüglich
Porto

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

**Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich**



Stadt Winterthur



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beiträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

© 2013 Filmbulletin
ISSN 0257-7852
Filmbulletin 55. Jahrgang

Kurz belichtet

LES DAMES
DU BOIS DE BOULOGNE
Regie: Robert Bresson



MIDNIGHT IN PARIS
Regie: Woody Allen



Stummfilm-Soirée zum Ersten
2013 ist – neben vielem anderem – auch ein Wagner-Jahr. Einen schönen filmisch-musikalischen Auftakt zum Jubeljahr beschert einem das *Theater Rigiblick* in Zürich, wo RICHARD WAGNER von William Wauer und Carl Froelich zur Aufführung kommt (2., 3. Februar; 25. Juni). Der Stummfilm von 1913 gilt als eines der ersten Bio-Pics der Filmgeschichte, wurde von Messter Film aus Anlass des hundertsten Geburtstags von Richard Wagner produziert und zeichnet mit Detailfreude und viel Ausstattungslust das Leben des Komponisten nach. 1983 hat Armin Brunner den Film in einem deutschen Archiv aufgestöbert und mit einer Begleitmusik versehen. Für das aktuelle Wagner-Jahr hat Brunner eine Neuversion gemacht, die nun vom «Sinfonia Ensemble» unter der Leitung von Christof Escher in Begleitung zum Film getreu der Kinopraxis der zehner und zwanziger Jahre aufgeführt wird.

www.theater-rigiblick.ch

Robert Bresson

«Bressons Filme sind Rhythmus, wirken wie einzige durchkomponierte (Musik)stücke.» (Martin Walder in Filmbulletin 3.88) Das Stadtkino Basel zeigt im Februar unter dem Titel «Kino des Wahren, Kino der Askese» zwölf Filme des 1999 verstorbenen Franzosen, dessen Schaffen sich durch radikale Strenge und intellektuelle Klarheit auszeichnet. Aus dem nur dreizehn Langfilme zählenden, aber einflussreichen Œuvre – darunter Meisterwerke wie UN CONDAMNÉ À MORT S'EST ÉCHAPPÉ, AU HASARD BALTHAZAR oder L'ARGENT – kann nur LE DIABLE PROBABLEMENT VON 1977 nicht gezeigt werden.

Unter dem Titel «Scharf beobachtete Passionen» wird Fred van der

Kooij am Montag, 4. Februar, ab 19.45 Uhr in das Werk Bressons einführen und nicht zuletzt auf dessen einzigartigen Einsatz des Tons verweisen. Gleichtags sind LES DAMES DU BOIS DE BOULOGNE VON 1945 und PICKPOCKET von 1959 zu sehen.

www.stadtkinobasel.ch

... zum Zweiten

Die Filmmusik, die Max Deutsch 1923 zu DER SCHATZ, dem Regiedebüt von Georg Wilhelm Pabst, schrieb, gilt als erste Filmsinfonie der Musikgeschichte. Der Schönberg-Schüler komponierte eine Musik, die zwar dem Film dient, aber auch nach autonomen musikalischen Gesetzmässigkeiten funktioniert. Er nutzte die damals im Kino übliche Salonorchesterbesetzung wie ein Kammerensemble. Das Collegium Novum Zürich unter der Leitung von Johannes Kalitzke spielt am 6. Februar (19 Uhr Einführung, 20 Uhr Konzertbeginn) im Museum für Gestaltung Zürich (Vortragssaal) diese Musik live zur Vorführung des Stummfilms, zu dem die Zeitschrift «Filmkurier» anno 1923 bemerkte: «Der Gesamteindruck des Filmwerkes war ein ganz vorzüglicher.»

www.cnz.ch

Lost in Paris

Zum Ausklang der vorwiegend literarisch ausgerichteten Veranstaltungsreihe «Wintergäste» im Kanton Baselland zeigt das Landkino in Liestal unter dem Titel «Lost in Paris» eine kleine Reihe von Filmen, in denen sich Geist und Charakter der französischen Hauptstadt widerspiegeln. Mit MIDNIGHT IN PARIS VON Woody Allen (31.1.), UN AMOUR DE SWANN VON Volker Schlöndorff (7.2.), L'APOLLONIDE: SOUVENIRS DE LA MAISON CLOSE VON Bertrand Bonello als Schweizer Pre-